

MAGDEBURGER DOM

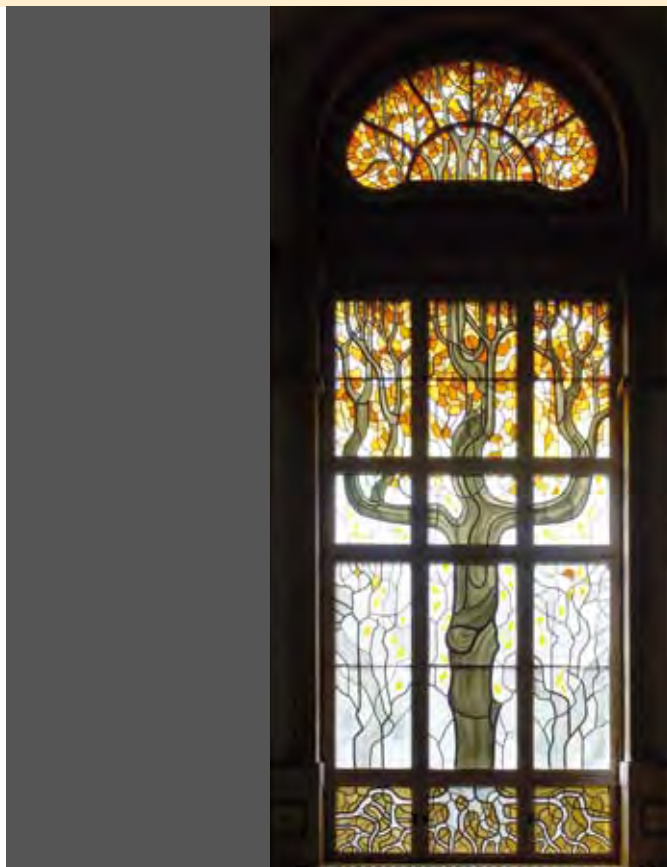
Gottesdienste – Veranstaltungen – Mitteilungen



9/10

2021

Evangelische Domgemeinde



Christof Grüger, „Goldener Herbst“

HERBST

Der Herbst ist die Zeit der Ernte. Wir ernten, was wir gesät haben – wenn das Wetter dafür günstig war. Es ist immer wieder ein Wunder, wie aus einem kleinen Samenkorn eine große Pflanze wird. Sonnenblumen wachsen in kurzer Zeit mehrere Meter hoch. Bäume brauchen länger, stehen dann aber viele Jahre. Staunen darüber die Menschen, die im Glasfenster von Christof Grüger neben dem Baum angedeutet sind? Denken sie an die Folgen unseres Raubbaus an der Natur? Wir bekommen ja auch die „Quittung“ für das, was wir angerichtet haben. Erntedank lenkt den Blick auf beides: Die Schöpfung ist unverfügbar, aber verletzlich. „Zu fällen einen schönen Baum braucht's eine halbe Stunde kaum. Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenk es, ein Jahrhundert.“ So dichtete Eugen Roth. Wir sollen die Schöpfung bebauen und bewahren. (Gen 2,16)

Helga Fiek

... finden im Dom statt. Während der Predigt wird auch ein Kindergottesdienst angeboten. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls werden Wein und Traubensaft in Einzelkelchen ausgeteilt. Kinder sind bei uns nach der Entscheidung der Eltern zum Abendmahl eingeladen.

Die Teilnahme am Gottesdienst ist ausschließlich mit einem Mund-Nasen-Schutz und unter Beachtung der Abstandsregeln erlaubt.

Die Gottesdienste finden vorbehaltlich der Infektionslage statt. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich auch in der Tagespresse bzw. auf www.magdeburgerdom.de

Donnerstag, 02. September 16.00 und 17.00 Uhr DOM
**GOTTESDIENST ZUM SCHULJAHRESBEGINN
 DER 5. KLASSEN, ÖKUMENISCHES DOMGYMNASIUM**
 Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Freitag, 03. September 9.00 und 11.00 Uhr DOM
**GOTTESDIENST ZUM SCHULJAHRESBEGINN
 DER DOMGRUNDSCHULE**
 Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

Sonntag, 05. September 10.00 Uhr DOM
14. SONNTAG NACH TRINITATIS
ABENDMAHLSGOTTESDIENST MIT TAUFE
 Prädikant Stephen Gerhard Stehli
 Kollekte für das Evangelische Schulwerk

Sonntag, 12. September 10.00 Uhr DOMGARTEN
15. SONNTAG NACH TRINITATIS
FAMILIENGOTTESDIENST ZUM SCHULJAHRESSTART
 Domprediger Jörg Uhle-Wettler
 Gemeindepädagogin Gabriele Humbert
 Kollekte für den Fonds der Domgemeinde für soziale Härtefälle

Freitag, 17. September 18.00 Uhr DOM
GEDENKGOTTESDIENST FÜR ALTBISCHOF DEMKE
 Landesbischof Friedrich Kramer
 Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Sonntag, 19. September 10.00 Uhr DOM
16. SONNTAG NACH TRINITATIS
KONFIRMANDENVORSTELLUNGSGOTTESDIENST
 Domprediger Jörg Uhle-Wettler
 Gemeindepädagogin Gabriele Humbert
 Kollekte für das Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum und
 den Kirchenkreis Merseburg und Torgau-Delitzsch

Mittwoch, 22. September 12.00 Uhr DOM
ANDACHT ZUM MAURITIUSTAG
 Prädikantin Helga Fiek

Sonntag, 26. September

17. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.00 Uhr DOM
FESTGOTTESDIENST ZUM MAURITIUSFEST
MIT HEILIGEM ABENDMAHL
Landesbischof Friedrich Kramer
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für den Kirchenkreis Magdeburg

Samstag, 02. Oktober

10.00 Uhr DOM
KONFIRMATION MIT HEILIGEM ABENDMAHL
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

Sonntag, 03. Oktober

18. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.00 Uhr DOM
ERNTE-DANKGOTTESDIENST
MIT HEILIGEM ABENDMAHL
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für Brot für die Welt

Sonntag, 10. Oktober

19. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.00 Uhr DOM
PREDIGTGOTTESDIENST
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für die Gemeinschaftsverbände Thüringen und Sachsen-Anhalt

Sonntag, 17. Oktober

20. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.00 Uhr DOM
ABENDMAHLSGOTTESDIENST
Landesbischof Friedrich Kramer
Kollekte für den CVJM Thüringen

Sonntag, 24. Oktober

21. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.00 Uhr DOM
PREDIGTGOTTESDIENST
Superintendent Stephan Hoenen
Kollekte für die Sanierung der Domglocken

Sonntag, 31. Oktober

REFORMATIONSTAG

10.00 Uhr DOM
FESTGOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG
Ministerpräsident Reiner Haseloff
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Prädikant Stephen Gerhard Stehli
Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk

FESTGOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG

31. Oktober 2021, 10:00 im Dom

Auch in diesem Jahr wird der Beginn der Reformation mit dem Thesenanschlag zu Wittenberg am 31. Oktober 1517 mit einem festlichen Gottesdienst im Dom begangen. Schon im vergangenen Jahr hatte die Domgemeinde hierfür einen besonderen Kanzelredner gewonnen – die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie führten leider, aber verständlicherweise, zu einer Absage. Daher ist es eine große Freude, dass in diesem besonderen Gottesdienst, der von Domprediger Jörg Uhle-Wettler geleitet wird,

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff

die Predigt halten wird. Dr. Haseloff, promovierter Physiker, Landtagsabgeordneter und seit 2011 Ministerpräsident unseres Landes Sachsen-Anhalt, ist römisch-katholischer Christ aus Wittenberg mit einer bewussten und besonderen ökumenischen Haltung. Er kann mit der bemerkenswerten Aussage zitiert werden: „Einen Sonntag ohne Gottesdienst halte ich nicht aus!“ In Sachen der Reformation allgemein und von Dr. Martin Luther im besonderen sehr versiert, hat er bei allen politischen und gesellschaftlichen Aufgaben und Verpflichtungen die Beschäftigung mit Theologie nie eingestellt. Wir dürfen uns auf diesen Gottesdienst am 504. Jahrestag des Reformationsbeginn sehr freuen. Lassen sie sich alle, mit vielen Familienangehörigen, Freunden und Bekannten, sehr herzlich einladen!

Stephen Gerhard Stehli, Domgemeindegemeinderatsvorsitzender

ZENTRALER REFORMATIONSGOTTESDIENST

Die mit der Reformationsgeschichte verbundene Johanniskirche wird auch

am 31.10.2021 um 10.00 Uhr

der Ort für einen zentralen Magdeburger Reformationstags-Gottesdienst sein.

Die Ausgestaltung verantworten diesmal die ostelbischen Gemeinden Briccius-Immanuel und Trinitatis. Thematisch gibt das Pauluszitat

„zur Freiheit hat uns Christus befreit“

die Richtung vor.

Eine Dialogpredigt und persönliche Zeugnisse werden der Spannung zwischen Bindendem und Freisetzendem im Leben von Christen nachgehen.

Musikalisch ist unter anderem das Rossini-Quartett mit Variationen zu „Ein feste Burg“ zu erleben.

Ob parallel ein Kindergottesdienst angeboten werden kann, kann erst im Herbst gesagt werden. Im Namen des Evangelischen Kirchenkreises lädt die Vorbereitungsgruppe herzlich zu diesem Festgottesdienst ein.

ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST ZUM LANDESERNTEDANKFEST

am 19.09.2021 um 10.00 Uhr

Die Erntegaben sind bildschön auf der See-
bühne zu sehen. Die Instrumente und Chor-
stimmen klingen über das Wasser und die
angrenzenden Flächen, wo sich zahlreiche
Aussteller präsentieren. Landwirte und Vertre-
ter aus Politik und Bauernverbänden danken,
loben und beten öffentlich. Das wird es in die-

sem Jahr wieder geben! Beim Ökumenischen
Festgottesdienst zum Landeserntedankfest.
In diesem Jahr können wir den open-Air Got-
tesdienst nach einem Jahr Pause feiern. Der
Zutritt zum Gelände kann nur mit Eintritt und
einem Ticket erfolgen. Aber das Ganze lohnt
sich! Sie sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Evangelischen Kirchenkreis
Neustädter Straße 6, 39104 Magdeburg
Tel. 0391 54 10 637

ZEIT ZUM GEBET

MITTAGSGEBET

Montag bis Freitag, 12.00 Uhr, im Hauptschiff des Domes

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET

am Mahnmal des Krieges von Ernst Barlach im Dom
an jedem letzten Donnerstag im Monat
30. September um 18.00 Uhr
28. Oktober um 16.00 Uhr

GOTTESDIENST IM DEMENZZENTRUM „VITANAS“

Am Schleinufer am
17. September 10.00 Uhr
15. Oktober 10.00 Uhr
Domprediger Jörg Uhle-Wettler

KiTa „Friedensreich“

30. September
14. Oktober
Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

GEBETSKALENDER DER EKM IM INTERNET

<http://www.ekmd.de/glaube/gebetskalender/>



CREDOSEMINAR

Der neue Glaubenskurs für Erwachsene
mit Gabriele Humbert und Jörg Uhle-Wettler startet am

Dienstag, den 5. Oktober um 19.00 Uhr im Dompfarrhaus

Bis Ostern 2022 werden Grundfragen des christlichen Glaubens besprochen.

Am Ende des Kurses könnte die Taufe in der Osternacht stehen.

Anmeldung bitte über das Dombüro: info@magdeburgerdom.de

CHRISTENLEHRE UND KONFIRMANDENUNTERRICHT

Mit dem

GOTTESDIENST IM DOMGARTEN

am 12. September

starten auch die Christenlehre und der Konfirmandenunterricht neu:

Konfirmandenunterricht

7. Klasse	Beginn am 21. September 16.00 Uhr in der Kletterkiche am Schöppensteg
8. Klasse – Gruppe A	04. September 15.30 Uhr, Dompfarrhaus
8. Klasse – Gruppe B	28. September 16.30 Uhr, Dompfarrhaus



Wenn am 12. September die Schulanfänger gesegnet wurden und sie eine Überraschung aus der großen Zuckertüte gefischt haben, können wir mit der Christenlehre beginnen!

Der Christenlehretag ist wieder der Mittwoch.
Wir treffen uns im Dompfarrhaus.

Klasse 1 und 2 von 16.15 bis 17.00 Uhr
Klasse 3 und 4 von 15.15 bis 16.00 Uhr
Klasse 5 und 6 von 17.15 bis 18.00 Uhr

Ich freue mich auf den Neubeginn und lade herzlich ein!

Gabriele Humbert, Gemeindepädagogin



Getauft wurden:

Ephraim Rauwolf, Friedrich Wolf, Oskar Engelmann, Amadeus Herrmann, Bennet Passier



Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Jule und Aljoscha Meinhard, geb. Radacz
 Julian Philipp Engelmann und Maria Luise Claus-Engelmann, geb. Claus
 Julian und Anja Sonntag, geb. Mehrkopf
 Stefan und Elvira Hentsch, geb. Platt
 Stephan und Stefanie Biermann, geb. Münch
 Martin und Annika Herrmann, geb. Jakob
 Benny Passier und Luisa Doßow-Passier, geb. Doßow

Kirchlich getraut wurden:

Frank und Cordula Scheida, geb. Gehring



Verstorben:

Roswitha Sattler

UNSERE GEMEINDEKREISE

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 2. September

Meditation im Liegen im Dom
 (bitte Matte und/oder Decke mitbringen)
 mit Vikarin Henrike Kant

Donnerstag, 16. September

„Auf welche Propheten hören wir?“
 mit Domprediger Jörg Uhle- Wetzler

Donnerstag, 28. Oktober

Gesprächsrunde
 mit Vikarin Henrike Kant

jeweils 19.30 Uhr in der großen Sacristei

SENIORENCREIS

Mittwoch, 22. September

Mittwoch, 27. Oktober
 mit Domprediger Jörg Uhle-Wetzler

jeweils 14.30 Uhr in der großen Sacristei

DOM-FRAUENCREIS

Mittwoch, 15. September

Mittwoch, 20. Oktober
 mit Claudia Schulze

jeweils 14.30 Uhr in der großen Sacristei

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Domführungen:

Täglich 14.00 Uhr und nach Anmeldung

Turmführungen, Nachtführungen:

dürfen wieder stattfinden, bitte informieren Sie sich über unseren Schaukasten, die Internetseite oder das Dombüro!



HERBST-KONZERTE IM DOM: ORGELKUNST „EXTRA“

Am **Donnerstag, den 07.10.2021 um 19.30 Uhr** ist der Meister seines Fachs der Orgel Ben van Oosten im Magdeburger Dom zu erleben. Der Konzertabend gleicht einer Orgelreise entlang der Jahrhunderte durch die verschiedenen Genres und Spieltechniken sowie Komponisten. Ben van Oosten wurde 1955 in Den Haag geboren. Er studierte Orgel und Klavier in Amsterdam und in Paris. Zahlreiche Konzertreisen führten ihn schon seit 1970 in die maßgebenden internationalen Orgelzentren, wo er als einer der bemerkenswertesten Orgelvirtuosen unserer Zeit hervorgetreten ist.

Neben seiner Konzerttätigkeit gibt Ben van Oosten Meisterkurse in vielen Ländern und ist Professor für Orgel am Konservatorium in Rotterdam. Wegen seiner Verdienste um die französische Orgelkultur erhob die französische Regierung ihn in den Rang des Chevalier (1998) und Officier (2011) dans l'Ordre

des Arts et des Lettres.

Am **Donnerstag, den 09.09.2021 um 19.30 Uhr** gibt es die Premiere der Reihe „César Francks Orgelwerk“, die Domorganist Barry Jordan gestaltet; es folgen noch zwei weitere Termine am **30.09. und 21.10.2021 jeweils um 19.30 Uhr**. César Franck (geboren 1822 in Lüttich, gestorben 1890 in Paris) war ein französischer Komponist und Organist deutsch-belgischer Abstammung. Er gilt heute als einer der bedeutendsten französischen Komponisten, Orgel-Lehrer und Organisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

César Franck hinterließ nur 13 Orgelwerke. Diese haben sich aber einen wichtigen Platz im Repertoire erobern können, allen voran die „Choräle“, das „Pièce heroïque“ und einige der „Sechs Stücke“. Außerhalb des Bereiches der Orgelmusik ist er bekannt für seine d-Moll Sinfonie, einige Tondichtungen und für die Violinsonate.

FESTLICHES KONZERT DER DOMBLÄSER ZUM REFORMATIONSTAG

31. Oktober 2021 um 18.00 Uhr

Die Dombläser laden ganz herzlich zum traditionellen Konzert am Reformationstag in den Dom ein.

Das Programm steht inhaltlich unter dem altchristlichen Segensgebet „Der Herr sei über dir, um dich zu segnen“.

Sie können sich auf festliche, feierliche Bläserklänge, auch gemeinsam mit unserer Domorgel freuen.

Hören werden Sie u.a. Kompositionen von Giovanni Gabrieli, John Stanley, Modest Mussorgsky und Christian Sprenger.

An der großen Domorgel wird uns Johann Friedrich Röpke begleiten.

Außerdem werden wir in diesem Jahr mit der Gesangssolistin Jenny Gerlich Musik von Christian Sprenger für Gesang und Bläser zu Gehör bringen.

Eine neue, spannende musikalische Begegnung.
Wir würden uns freuen, Sie im Dom begrüßen zu dürfen.
Der Eintritt ist frei.



In diesem Jahr sollen gleich drei bedeutende Jubiläen im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen. Mit den Prämonstratensern feiert die Ottostadt 2021 das 900-jährige Jubiläum des Ordens, dessen Geschichte eng mit Magdeburg und Sachsen-Anhalt verbunden ist.

Das Kulturhistorische Museum plant im September den Start der großen Sonderausstellung „Mit Bibel und Spaten – 900 Jahre Prämonstratenser-Orden“ mit Partnerschauen in Prag und Brüssel. Das Jubiläum wird bei den 13. Domfestspielen mit dem Mittelalter-Ensemble „montalbâne“ am 21. September um 19.30 Uhr gewürdigt.

Zu den Höhepunkten soll der Auftritt des Rockpoeten Heinz Rudolf Kunze gehören. „Heinz Rudolf Kunze – Wie der Name schon sagt“ am 22. September um 19.30 Uhr im Dom. Dieses Konzert ist schon restlos ausverkauft.

Traditionell werden auch internationale Organisten bei den Domfestspielen ihr Können unter Beweis stellen. Besucherinnen und Besucher können sich auf den schwedischen Organisten Hans Fagius am 23. September um 19.30 Uhr freuen.

Ins Programm soll außerdem die Ersterwähnung jüdischen Lebens in Deutschland vor 1.700 Jahren einfließen. Das Jubiläum wird 2021 bundesweit mit einem deutsch-jüdischen Festjahr begangen. In Magdeburg wird das „Jerusalem Duo“ aus Israel ein Konzert mit Hila



Ofek (Harfe) und Andre Tsirlin (Saxofon) am 24. September um 19.30 Uhr gestalten.

Zur schönen Festspiel-Tradition gehört zudem der Auftritt des Konservatoriums „Georg Philipp Telemann“. Zehn Schülerinnen und Schüler der Magdeburger Einrichtung haben sich für den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ qualifiziert. Im Dom werden am 25. September um 15.00 Uhr somit auch Bundes-Preisträgerinnen und -Preisträger Ausschnitte aus ihren Wettbewerbsprogrammen spielen – auf jeden Fall aber hervorragende Siegerinnen und Sieger des Landeswettbewerbs.

In die Welt ihrer Fantasy-Bücher möchte Marah Woolf ihr Publikum mitnehmen. Die Erfolgsautorin wird im Dom aus ihrem neuen Buch „Zepter aus Licht“ am 25. September um 19.30 Uhr vorlesen.

Bei den 13. Magdeburger Domfestspielen soll auch das Wirken und Schaffen von Astor Piazzolla gewürdigt werden. Der argentinische Komponist und Bandoneon-Spieler schaffte mit seinem „Tango Nuevo“ im vergangenen Jahrhundert den Sprung in die Klassik, in den Jazz und sogar in Rock und Pop. Im Dom wird das Saxofon-Quartett „clair obscur“ der Berliner Philharmoniker am 26. September um 16.00 Uhr mit seinem Programm „A manera de memorias“ eine Hommage an den Ausnahmekünstler gestalten, der in diesem Jahr 100 geworden wäre.

Die Karten für alle Veranstaltungen sind ab sofort erhältlich –
telefonisch an der „biber ticket-Hotline“ unter 0391/59 99-700,
bei allen „biber ticket-Verkaufsstellen“,
im Internet www.biberticket.de
und im Service-Center der Volksstimme, Goldschmiedebrücke 15-17.

„HALTUNG“

Holzskulpturen von Ulli Kittelmann im Magdeburger Dom

„Bäume sind Heiligtümer. Wer mit ihnen zu sprechen, wer ihnen zuzuhören weiß, der versteht die Wahrheit.“ Dieses Zitat von Hermann Hesse spiegelt wunderbar den künstlerischen Ansatz des Holzbildhauers Ulli Kittelmann, der seine Wurzeln in der Altmark hat und in Wilhelmshorst, einer kleinen Waldgemeinde in der Nähe von Potsdam wohnt.

Für Kittelmann sind Bäume etwas Einzigartiges: Sie beherbergen in ihrem Inneren Botschaften und Ereignisse, die sie während ihres Wachstums über mehrere Generationen gesammelt und in vielfältigen Formen abgespeichert haben. Diese aufzuspüren und in künstlerischen Objekten mit der ihm eigenen Formensprache sichtbar zu machen, ist immer wieder eine Herausforderung und ein besonderes Erlebnis für den Künstler.

In der intuitiven Bildhauerei, wie Kittelmann seine Arbeitsweise selbst bezeichnet, sieht er sich in der Rolle des Entdeckers und Sichtbarmachers. Für ihn ist die Natur der eigentliche Künstler.

In der am 1.8.2021 eröffneten Ausstellung, die bis Ende September im Dom zu sehen ist, werden zahlreiche Skulpturen aus sehr unterschiedlichen Hölzern z.B. alten Obstgehölzen, Eibe, Eschenahorn, Robinie, Efeu gezeigt. Die im Innenbereich und Außenbereich des Doms ausgestellten Arbeiten geben einen wunderbaren Einblick in das Schaffen des Künstlers in den letzten 10 Jahre zum 70 Geburtstag. Immer wieder beschäftigt ihn die Beziehung der Menschen zueinander und deren Haltung in unterschiedlichstem Sinne. Vorsichtige An-

näherung, Leidenschaft, Nähe und Zweifel werden für den Betrachter sichtbar und erspürbar gemacht.

Ein weiteres wichtiges Gestaltungsthema, das Ulli Kittelmann seit langer Zeit fasziniert, ist der Flug des Ikarus, den er als eine Metapher u.a. für das Aufbrechen alter Muster, den Mut zum Aufbruch (auch auf die Gefahr des Scheiterns) sieht. Besonders erwähnenswert ist an dieser Stelle das Anliegen, außergewöhnlichen Bäumen u.a. mit einem historischen Bezug, einer außergewöhnlichen Form, einem besonderen Standort – auch solchen, die Stürmen zum Opfer gefallen sind – eine besondere Würdigung in Form von Kunstobjekten zuteilwerden zu lassen. So diente ein abgestorbener Ast eines großen Tulpenbaumes im Schloßpark in Krumke als Ausgangsmaterial für die Arbeit „Der Flug des Ikarus“. Als weitere Beispiele für die BaumArt von Ulli Kittelmann mögen die ebenfalls in der Ausstellung gezeigten Arbeiten „Zeit“ und „Gedenken an einen Ahorn“ aus dem Holz eines vom bekannten Staudenzüchter Karl Foerster gepflanzten Silberahorns oder diverse Arbeiten aus dem Holz einer ursprünglichen Blutbuche im Park Babelsberg, die von Fürst Pückler gepflanzt wurde, genannt sein.

Der Magdeburger Dom ist für den Künstler aus verschiedenen Gründen etwas Besonderes – vor allem wegen des hölzernen Mahnmals von Ernst Barlach. Seit einigen Jahren beschäftigt sich Ulli Kittelmann intensiver mit dem Schaffen von Ernst Barlach und gehört zu der großen Schar der Bewunderer seiner Arbeiten. Insofern schließt sich auch hier ein Kreis.



EPITAPHRESTAURIERUNG UND PFARRGARTENUMGESTALTUNG

die Projekte des Domfördervereins 2021

Seit einigen Wochen steht sie nun, die Absperrung im Südseitenschiff um die Reste der letzten großen Kriegswunde innerhalb des Domes, das Epitaph für Domherr Friedrich von Arnstedt und seiner Familie aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. In Krieg stark zerstört, sind neben den Resten an der Wand samt Aufhängung noch einige hundert Trümmerteile vorhanden – ein gigantisches Puzzle. Nachdem es in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gelungen ist, eine exakte Bestandsaufnahme und eine virtuelle Rekonstruktion herzustellen, beginnt nun die reale Wiederherstellung des prunkvollen Epitaphs. Für den Domförderverein ist es nach dem Lettner sein bisher größtes Projekt, dessen finanzielle Umsetzung mehrerer 100 Tausend Euro bedarf. Die bisherige große Spendenbereitschaft und Großzügigkeit der Magdeburger Domfreunde und der vielen Dombesucherinnen und Dombesucher lässt noch in diesem Jahr die Umsetzung des ersten Bauabschnitts zu. Von der tragenden Säule unten beginnend, kann etwa ein Viertel bis ein Drittel des Gesamtprojekts realisiert werden. Dabei werden unterschiedliche, zum Teil neue und innovative Restaurierungs- und Ergänzungstechniken und -methoden ausprobiert und ausgeführt. Dieses Baustelle, die noch längere Zeit das Südseitenschiff prägen wird, kann bei der Ausführung auch beobachtet werden. Ebenso sollen die Baufortschritte in digitaler Dokumentation sichtbar gemacht werden. Das Arnstedtsche Epitaph ist das wichtigste Projekt, das nun die Spendenakquise des Domfördervereins nach seinem fünfundzwanzigjährigen Jubiläum prägen

wird. Der Dom wird dadurch deutlich gewinnen, auch wenn die Vollendung wahrscheinlich noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Aber das ist an einer gotischen Kathedrale die Regel, nicht die Ausnahme!

Als zweites Projekt, welches der Domförderverein konzipiert und in Gesprächen mit den verschiedenen Beteiligten geplant und nunmehr umgesetzt hat, ist die Um- und Neugestaltung des Gartens vor dem Pfarrhaus, der als richtiger Vorgarten für die Domgemeinde wiedergewonnen werden soll. Über die inhaltlichen Planungen wurde bereits im letzten Heft berichtet. In Zusammenarbeit mit der GISE, die u.a. langzeitarbeitslose Menschen wieder in das Arbeitsleben eingliedert, hat der Domförderverein die langjährige Idee mit Leben gefüllt und als Trägerverein der Maßnahme zur Umsetzung gebracht. Der „neue“ Pfarrgarten wird für alle Freundinnen und Freunde des Domes in der Domgemeinde und darüber hinaus ein deutlicher Gewinn an Qualität sein – worüber sich der Domförderverein selbst am meisten freut!

Stephen Gerhard Stehli
Domfördervereinsvorsitzender



MAGDEBURGER DOM-GLOCKEN WERDEN GEFÖRDERT



Anfang Juli wurde im Dom im festlichen Rahmen der Förderbescheid für den Guss der fast 6 Tonnen schweren g⁰-Glocke AMEMUS des Neuen Magdeburger Domgeläutes übergeben. Damit übernimmt die

Ostdeutsche Sparkassenstiftung mit der Sparkasse MagdeBurg einen maßgeblichen Teil der Gusskosten, die 2019 auf über 140.000 € geschätzt wurden.

Das Ereignis wurde musikalisch eingeleitet durch „La Majestè“ aus der Heldenmusik von G. Ph. Telemann, vorgetragen durch den Vereinsvorsitzenden Andreas Schumann (Posaune) und die Organistin Cora Hornung-Schaumberger.

Nach dem musikalischen Gruß konnte die feierliche Förderbescheidübergabe durch Patricia Werner von der Geschäftsführung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und den Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse MagdeBurg, Jens Eckhardt, in Anwesenheit des Vereinsvorstandes, des Dompredigers Herrn Uhle-Wettler und der Glockenpaten, die sich in hohem Maße finanziell für die AMEMUS engagiert haben, stattfinden. Jens Eckhardt erinnerte in seinem Statement daran, dass durch Stiftung und Sparkasse vor Jahren schon die Restaurierung des Glockenstuhls für OSANNA und APOSTOLICA gefördert werden konnte. Weiterhin führte er aus, dass wenn man an Magdeburg und seine Gebäude denkt, der Dom im Sinne des Wortes „herausragend“ sei. Und die Stimme dieser Stadt sei das Geläut des Domes. Diese Stimme sei der Stadt vor Jahrhunderten genommen worden und es sei eine schöne Aufgabe für Sparkasse und Stiftung, dabei mitzuhelfen, dieses Geläute durch die Übernahme eines maßgeblichen Teils der Gusskosten der dann drittgrößten Domglocke zu vervollständigen. Er hoffe, dass das bis zum Jahr 2023 gelingen möge; dann feiert die Sparkasse MagdeBurg ihr 200stes Gründungs-Jubiläum.

Frau Werner ging als gebürtige Magdeburgerin zuerst auf die musikalische Einleitung durch ein Telemann-Stück ein. Sie führte dann aus: „Am Ufer der Elbe standen bis zur Zerstörung dieser herrlichen Barockstadt 14 Kirchen, deren Türme die Silhouette der Stadt prägten. Die Glocken und Geläute dieser Kirchen formten eine einmalige ‚Klang-Silhouette‘, die auch leider nur noch in Teilen existiert. Wenn dieser Dom also in Zukunft wieder zu einer mächtigen, brausenden Stimme anschwillt, tut er das für sich und die Menschen dieser Stadt, die Baumeister, die Gläubigen von damals, heute und morgen und auch für alle anderen Besucher.“

Das Gesamtvolumen aller Glockengüsse beläuft sich auf Kosten in Höhe von ca. 800.000 Euro, und als Kosten des Gesamtprojektes wurden ca. 2,5 Millionen Euro durch den stellv. Vorsitzenden, Martin H. Groß, benannt. Er nannte den 2022 bevorstehenden Guss der AMEMUS eine Initialzündung für die Weiterführung des Projektes. Wie schon bei der DOMINICA erhoffte sich der Verein dann ein erhöhtes Mitglieder- und Spendenaufkommen.

Vorstandsmitglied Rainer Kuhn ging nochmals auf die europäische Dimension des Domglocken-Projektes ein indem er ausführte, dass Magdeburg bis zu seiner Zerstörung 1631 eine der größten und bedeutendsten Städte des Reiches und der Dom ein ebenso bedeutender Kirchenbau gewesen sei. Magdeburg wurde noch in der Weimarer Republik mit New York verglichen. Nach der zweiten Zerstörung 1945 werde durch Projekte wie dieses mit bürgerschaftlichem Engagement und mit Hilfe von Institutionen wie der Stiftung der Stadt Magdeburg ihr Rang und ihre Würde wiedergegeben. Als neueste Entwicklung wird ab 13.09.2021 (Eröffnung um 18.00 Uhr) eine Ausstellung zum aktuell laufenden einstufigen Gestaltungswettbewerb zur Glockenzier im Seitenschiff des Domes zu sehen sein, in der die Entwürfe der Künstlerinnen und Künstler gezeigt werden.

TAG DES OFFENEN DENKMALS 2021

Sonntag, 12. September

Der Tag des offenen Denkmals ist eine langjährige Tradition. Auch der Dom wird wieder mit dabei und offen sein. Von 11.30 Uhr bis 18.00 Uhr werden Orte und Räume, die sonst über das Jahr nicht öffentlich zugänglich sind, begehbar sein. Auch das empfohlene Jahresthema „Sein und Schein“ wird an ausgewählten Orten im Dom eine Rolle spielen.

Für die Besucherinnen und Besucher des Domes kann an so einem Tag einmal mehr deutlich werden: „Denkmale sind vieles. Sie sind Wissensspeicher, Geschichtenerzähler, Hingucker, Lernort. Menschen arbeiten darin, Handwerk wird an ihnen erlernt, angewendet und weitergegeben. Sie zu erhalten und zu bewahren, macht Denkmalpflege zu einem gesellschaftsrelevanten Engagement. Vorausgesetzt: ihre Substanz wird gepflegt und nicht bloß ihr äußeres Erscheinungsbild“. (Aus: Ausschreibung Denkmalpflege 2021)

Genau an dieser Stelle können wir im Magdeburger Dom einen besonderen Beitrag leisten. Der Dom erzählt eben nicht nur von früher. Im Dom können Besucherinnen und Besucher erfahren, und wir sollten darüber sprechen, dass heute, wie die Jahrhunderte davor, hier christlicher Glaube lebendig ist und praktiziert wird. Plötzlich klingt „Sein und Schein“ noch ganz anders an: Menschen, die in ihrem heutigen DaSein sich dem christlichen Glauben verbunden fühlen, werden auch aktuell noch davon bereichert, dass im Dom der Glaube vorheriger Generationen durch die Werke hindurchscheint, mit ganz aktuellen Bezügen zum heutigen DaSein. Der Dom als ein Ort, wo Glaube über die Jahrhunderte Gestalt annimmt. Dieser Ort regt zum Nachdenken an: Denkmal, eben.

Thomas Lösche

SCHÖPFUNGSTOUR

Sonntag, 19. September 2021, 16.00 – ca. 19.30 Uhr

Lebendiges Wasser – per Rad ökumenisch durch Magdeburg

Die diesjährige ökumenische Schöpfungstour steht unter dem Motto „Lebendiges Wasser“. Beginn ist mit einer Andacht am Domfelsen um 16.00 Uhr, dann radeln wir entlang der Elbe, vorbei an Klinken und Säulen und lassen den Abend ausklingen auf der Streuobstwiese der KEB in

Sudenburg. Unterwegs wollen wir Impulse zur Schöpfungszeit erleben und erklingen lassen. Eine Veranstaltung im Rahmen der ökumenischen Schöpfungszeit (ACK) und der Europäischen Woche der Mobilität. Radeln Sie mit: Teilschnitte oder die ganze Tour.



Eine Anmeldung ist für uns hilfreich, um die Tour bei ggf. angesagtem Sturzregen kurzfristig abzusagen – und Sie direkt zu informieren.

Kontakt: kathrin.natho@ekmd.de

*Lothar-Kreyssig-Friedenspreis 2021
an Belarussische Oppositionspolitikerin*

Die belarussische Bürgerrechtlerin Swetlana Tichanowskaja wird mit dem diesjährigen Lothar-Kreyssig-Friedenspreis des Kirchenkreises Magdeburg geehrt. Stellvertretend für die Demokratiebewegung in Belarus solle der Mut der Oppositionspolitikerin ausgezeichnet werden, „die im autoritär geführten Belarus als Frau aus dem Volk kompromisslos und konsequent für Demokratie und Menschenrechte eintritt“, teilten Kuratorium und Vorstand des Lothar-Kreyssig-Friedenspreises mit. Die Verleihung erfolgt am 13. November um 11.00 Uhr mit einem Festakt in der Magdeburger Johanniskirche.

Die Bürgerrechtlerin sei im entscheidenden Augenblick bereit gewesen, ein hohes persönliches Risiko für ihre Überzeugungen einzugehen, heißt es in der Begründung weiter. Mit der Übernahme der Präsidentschaftskandidatur (an Stelle ihres inhaftierten Mannes) gegen Amtsinhaber Alexander Lukaschenko habe sie in ihrem Land und in Osteuropa die Rolle der Frau gestärkt und unzählige Frauen ermutigt, friedlich auf die Straße zu gehen. Ohne den Mut von ihr, Veronika Zepkalo, Maria Kolesnikowa und vielen tausend belarussischen Frauen wären die von einem breiten Bündnis getragenen Proteste nicht denkbar. Beeindruckend sei zudem ihr Bekenntnis zu absoluter Gewaltlosigkeit. „Swetlana Tichanowskaja war und ist bereit, konsequent Haltung zu zeigen und so eine Brücke zu schlagen zu Werten, die uns wichtig und teuer sind und die viele Menschen in Belarus ersehnen.“ Der Friedenspreis ehre dabei nicht nur eine



einzelne Bürgerrechtlerin, sondern wolle auch all diejenigen bestärken, „die friedlich, gewaltlos und mit hohem Risiko für Veränderungen in ihrem Land eintreten“.

Auf Grund des gewaltsamen Vorgehens der Regierung von Machthaber Lukaschenko gegen die Protestierenden mit Massenverhaftungen und Folterungen sowie ihrer eigenen drohenden Verhaftung hat Swetlana Tichanowskaja im August 2020 ihre Heimat verlassen müssen. Derzeit lebt die Oppositionsführerin in Litauen. Aus dem Exil arbeitet sie mit dem Koordinierungsrat, der den Dialog sucht, aber auch die anhaltenden friedlichen Proteste gegen den Präsidenten organisiert

Der Lothar-Kreyssig-Friedenspreis ist vom Evangelischen Kirchenkreis Magdeburg in Form einer Stiftung ins Leben gerufen worden. Er erinnert an den Juristen Lothar Kreyssig (1898-1986), der die Aktion Sühnezeichen gründete und sich gegen Antisemitismus einsetzte. Alle zwei Jahre wird der Preis an Personen oder Gruppen verliehen, die sich um Versöhnung verdient gemacht haben – insbesondere im Blick auf die osteuropäischen Nachbarländer und Israel.

Frühere Preisträger waren etwa der ehemalige polnische Ministerpräsident Tadeusz Mazowiecki (1999), die frühere FDP-Politikerin Hildegard Hamm-Brücher (2001), der Kölner Künstler und Schöpfer der Stolpersteine, Gunter Demnig (2013), oder die Amadeu-Antonio-Stiftung (2015).

Liebe Engagierte des Weltgebetstags!

Zwischen den Vorbereitungen zum nächsten Weltgebetstag möchte ich über unsere Projekte informieren. Sie erinnern sich sicher an unsere Unterschriftenaktion zur Umwandlung von Schulden für Gesundheits-Projekte im hochverschuldeten Simbabwe? Wir haben viele Unterschriften anlässlich des Weltgebetstages 2020 in unseren Gemeinden für den Schuldenerlass gesammelt.

Insgesamt kamen in Deutschland 120.795 Un-



terschriften zusammen. Diese übergab das Kampagnen-Bündnis am Mittwoch, den 21. Juli 2021 an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Berlin. Wir sind voller Hoffnung für Simbabwe – möge Gott den Verantwortlichen die Augen und Herzen öffnen. Dank Kollekten und Spenden im Jahr 2020 aus Deutschland konnte die Arbeit von 52 Projekten in 32 Ländern der Erde unterstützt werden. Dafür kamen Gelder in Höhe von 2,765 Mio. € zusammen.

Ein Blick in die Südsee

Unsere Gemeinde konnte den WGT-Gottesdienst 2021 aus Vanuatu wie gewohnt am 1. Freitag im März feiern. Nicht alle Gemeinden in Deutschland konnten in Präsenz feiern. Einige holen noch in diesen Sommertagen Gottesdienste und Aktionen nach.

Was uns besonders freut: Anlässlich des Weltgebetstags 2021 Vanuatu sind in Deutschland bereits Kollekten und Spenden in Höhe von

2,794 Mio. € eingegangen (Zwischenstand: Juli 2021). Da die Corona-Pandemie in vielen Ländern Armut und Ungleichheit noch massiv verschärft hat, ist dies ein besonders wichtiges Hoffnungszeichen für unsere Partnerinnen! Danke an alle, die im März 2021 im Gebet und mit ihren Spenden solidarisch mit Frauen und Mädchen weltweit gewesen sind.

Ein Ausblick auf 2022

„Zukunftsplan Hoffnung“: So lautet der deutsche Titel des Weltgebetstags 2022 aus England, Wales und Nordirland, der noch in der Vorbereitungsphase steckt. Bald werde ich mehr berichten können über die Licht- und Schattenseiten der Frauen auf den „Inseln“. Gefeierte wird dann weltweit am Freitag, den 4. März 2022: Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind dazu herzlich eingeladen!



Das Titelbild zum Weltgebetstag 2022 stammt von der britischen Künstlerin Angie Fox und ist eine Stickerei.

In ihrem Bild mit dem Titel „I know the plans I have for you“ vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit und Gottes Friede und Vergebung.

Haben Sie einen wundervollen Sommer und erholsame Ferien!

Ihre Sybille Aumann

AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 20.7.2021

An der Julisitzung des GKR nahmen zehn Mitglieder und stellvertretende Mitglieder sowie die Domvikarin teil. Sechs Mitglieder und stellvertretende Mitglieder waren aus dienstlichen, beruflichen und persönlichen Gründen entschuldigt. Der Domprediger berichtete über die gelungene Konfirmandenrüstzeit auf Schloss Mansfeld, über die ebenfalls gelungenen Abiturgottesdienste des ÖDG (zwei Durchgänge). Für das ÖDG sind drei Schuljahresendgottesdienste nach Jahrgängen geplant. Auf Bitten des Ersten Dompredigers und Landesbischofs beschließt der GKR, neben den zwölf verpflichtenden Gottesdiensten des Landesbischofs pro Jahr jeweils einen Gottesdienst für die drei, perspektivisch vier Regionalbischofe der EKM in der Jahresplanung zur Stärkung der Position des Domes innerhalb der Landeskirche vorzusehen. Nach ausführlichem Bericht durch den Domprediger über die Planung zur Installation „Magdeburg im Licht“ während der Domfestspiele werden die letzt- wie diesjährige Konzeption umfassend diskutiert. Der GKR vermisst christliche Inhalte und eine Bezogenheit zur Aufgabe des Domes. Der GKR beschließt, diese Lichtinstallation in diesem Jahr letztmalig zu gestatten. Für die Zukunft soll überlegt werden, ob eine entsprechende Installation durch die Domgemeinde selbst in Auftrag gegeben werden kann, bei welcher die Domgemeinde die Inhalte festlegt. Der Domprediger berichtet über die Vorstellung neuer Trikots des FCM mit Domsilhouette, über die Sitzung der Dombaukommission und über den Fortgang der GISE-Arbeiten zur Neugestaltung des Pfarrgartens (bis Oktober). Aus dem Bericht des Vorsitzenden beschäftigte sich der GKR u.a. mit dem ersten großen, gelungenen Domchorkonzert, mit den inakzeptablen Anfeindungen von GKR-Mitglied und

Schulleiter Dr. Lührs in der Magdeburger Öffentlichkeit (Transparente wegen Maskenvorschriften an den Domschulen) sowie mit der Öffnung der „Kletterkirche“ des Kirchenkreises im Schöppensteg am 1.9. Hinsichtlich der Öffnungen für Gemeindekreise etc. in der gegenwärtigen Situation beschließt der GKR, hierfür neben der Großen Sakristei auch den Domremter zur Verfügung zu stellen. Wegen der weiterhin geltenden Abstandsregelungen kann zur Situation vor der Pandemie im Pfarrhaus noch nicht zurückgekehrt werden. Der GKR erkennt deutlich, dass die momentane Situation immer noch viele Einschränkungen und Defizite beinhaltet. Hinsichtlich der Abendmahlspraxis ist es für den GKR wichtig, dass die Möglichkeit des Gemeinschaftskelches bewusst im Blick behalten wird. Sobald dieses verantwortlich möglich ist, soll er wieder benutzt werden. Es ist dem GKR indes klar, dass die Benutzung von Einzelkelchen noch für längere Zeit notwendig sein wird. Der GKR unterstützt die Durchführung der Konfirmationsrüstzeit aus der Friedenskasse. Im September werden für die neue Lautsprecheranlage die Kabel verlegt, so dass es zu Einschränkungen und Absperungen im Dom kommen wird. Die Vollendung der neuen Beleuchtung im Hohen Chor ist nunmehr im (neuen) Plan bis September/Oktober. Der GKR freut sich über vier Gemeindegliedererklärungen. Unter dem TOP Verschiedenes beschäftigt sich der GKR u.a. mit den weiteren Entwicklungen für das erweiterte Geläut (Glockenzier, Gussplanungen, etc.) und berät über die Verbesserung der Dienstplanungen für die Gottesdienste. Die Sitzung endete mit Gebet und Segen um 21.50 Uhr.

*Stephen Gerhard Stehli
Domgemeindegliedererklärungen*

AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 23.08.2021

An der August-Sitzung des GKR nahmen 10 stimmberechtigte Mitglieder und stellvertretende Mitglieder sowie die Vikarin teil, sechs Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder waren verhindert. Da der Vorsitzende im Urlaub war, leitete Helga Fiek die Sitzung. Der GKR gratulierte der Vikarin Henrike Kant zu ihrem sehr ansprechenden Prüfungsgottesdienst am Vortag. Der Domprediger berichtete über die Anfrage vom „Polizeiruf 110“ an ihn, wie lange man als Pfarrer für die Vorbereitung eines Gottesdienstes brauche ... (viele Stunden!). Das Bürger-Ensemble wird weitere Vorstellungen über den „rätselhaften Dom“ geben.

Die Vikarin berichtete über den Abend mit dem Dومتreff, bei dem sie (zusammen mit Rolf Schrader, Peter Reisse und Gabriele Humbert) an vier Stationen über den Dom als Gebäude, aber auch über die Kirche informiert hat. Der Abend endete mit guten Gesprächen im Domgarten und war nach Aussagen von Teilnehmern sehr gelungen.

Der GKR beschließt, dass unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln sowie mit Listenführung die Nachtführungen wieder aufgenommen werden können; bei Turmführungen sollen eine Begrenzung auf 10 Personen und „3G“ Kontrollen gelten, außerdem ist wegen Masken und Abstand etwas mehr Zeit einzuplanen. Der GKR bedenkt Anregungen, wieder Kinderführungen aufzunehmen und mit dem Kindergottesdienst-Team weitere Angebote für Kinder zu entwickeln, soweit es die Pandemieregeln zulassen.

Der GKR stellt fest, dass verglichen mit Gemeinden in anderen Städten die Bezahlung für Organisten bei Trauungen im Magdeburger Dom erheblich niedriger ist und wird daher eine neue Ordnung erarbeiten.

Der GKR begrüßt ein wieder eingetretenes Gemeindemitglied und freut sich, dass ein weiteres Mitglied trotz Umzugs in der Domgemeinde bleiben möchte.

Erfreulich ist auch die Entwicklung des Glockenprojekts. Eine Ausstellung mit den Entwürfen für die Glockenzier wird am 13.9. im Dom eröffnet. Die Dombläser planen ein Benefiz-Konzert für den Glockenguss am 2. Januar 2022.

Ein drängendes Problem ist die Personallage bei der Besetzung des Kartentischs im Dom, der ja zuverlässig und ganzjährig zwischen sechs und acht Stunden täglich geöffnet ist. Die letzte Werbung um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor zwei Jahren hatte zwar etwas Erfolg, das Team sieht aber weiterhin, dass immer wieder Ältere den Dienst einschränken oder aufgeben müssen. Es soll deshalb zeitnah eine neue Nachwuchs-Werbung gestartet werden. Hier also vorab:

Nachwuchs für das Kartentisch-Team gesucht!

Wer sich schon jetzt angesprochen fühlt, möge sich gern am Kartentisch oder im Dombüro melden.

Die Sitzung endete mit Gebet und Segen um 21.15 Uhr.

Helga Fiek, stellvertretende GKR-Vorsitzende



LEITER – LEHRER – LIEBHABER UNSERER KIRCHE

Zum Tod von Bischof i. R. Dr. Christoph Demke

Am 20. Juli ist Dr. Christoph Demke, von 1983 bis 1997 Bischof der Ev. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und zugleich „1. Domprediger“ unserer Gemeinde, in Lehnin gestorben. Er wurde am 3. Mai 1935 in Bunzlau, Niederschlesien, als Pfarrerssohn geboren. Nach Oberschulbesuch in Schulpforta und Görlitz mit Abitur 1952 studierte er von 1953 bis 1958 an der Humboldt-Universität Berlin Theologie. Da lernte er auch seine Frau Christine kennen, die ebenfalls Theologiestudentin war. Die beiden heirateten 1960. Vier Kinder wurden ihnen geboren. Nach seinem 2. Examen war Christoph Demke Dozent für Neues Testament am „Sprachenkonvikt“, damals eine kirchliche theologische Hochschule in Berlin. Ab 1975 war er Sekretär der Theologischen Kommission des Bundes der evangelischen Kirchen in der DDR, ab 1981 Leiter des Sekretariats. 1983 wurde er im Magdeburger Dom als Bischof eingeführt. Manche Gemeindeglieder erinnern sich vielleicht noch an das schöne Fest damals. Bischof Demke hat den Weg unserer Kirche, der alten Kirchenprovinz Sachsen, auf vielfältige Weise stark geprägt. Das galt besonders für die Zeit der friedlichen Revolution im Herbst 1989 und für den Prozess der (Wieder-)Eingliederung der östlichen Landeskirchen in die Evangelische Kirche in Deutschland nach der deutschen Wiedervereinigung. Als Bischof war Christoph Demke zugleich „1. Domprediger“, er gehörte dem Gemeindegliederkirchenrat an und hatte also eine besondere Zuständigkeit und Verantwortung für die Domgemeinde. Die Verpflichtungen des Bischofsamtes ließen es nicht zu, alle Aufgaben eines Gemeindepfarrers wahr-

zunehmen. Aber er hat regelmäßig mit uns Gottesdienst gefeiert, und seine bibelbezogenen und zugleich die gesellschaftliche Situation beleuchtenden Predigten werden manchem noch in Erinnerung sein. Auch seine Frau war in der Domgemeinde als Katechetin tätig. So gibt es viele Gründe für uns, seiner und der ganzen Familie Demke dankbar zu gedenken.

1997 begann sein Ruhestand. Er und seine Frau zogen wieder nach Berlin, blieben jedoch weiter mit „ihrer“ Kirche und mit dem Dom verbunden. Zu verschiedensten Anlässen konnten wir ihn in Magdeburg begrüßen. Seinen 80. Geburtstag am 3. Mai 2015 hat er mit vielen Gratulanten im Magdeburger Dom gefeiert.

Persönlich muss ich immer an Christoph Demke denken, wenn ich das Osterlied „Der schöne Ostertag“ (EG 117) singe. Er hat uns darauf aufmerksam gemacht, welche Steigerung der Osterfreude und des Osterjubels darin liegt, dass im Refrain der drei Strophen das „Erstanden“ nicht nur dreimal, sondern ein viertes Mal, und nun mit einem großen Melodienbogen, gesungen wird. Die 3. Strophe lautet:

„Muss ich von hier nach dort - er hat den Weg erlitten. Der Fluss reißt mich nicht fort, seit Jesus ihn durchschritten. Wär er geblieben, wo des Todes Wellen branden, so hätten wir umsonst. Doch nun ist er erstanden, erstanden, erstanden - erstanden!“ Dieses „Erstanden“ leuchtet auch über seinem Tod. So nehmen wir Abschied von ihm mit Anteilnahme gegenüber allen, die um ihn trauern, und voller Dank gegen Gott, dass wir ihn hatten.

Gerhard Zachhuber

WIR GRATULIEREN ZU HOHEN UND RUNDEN GEBURTSTAGEN:

03. Sept.	Dr. Jürgen Kleinstein	71 Jahre	05. Okt.	Waltraut Zachhuber	80 Jahre
10. Sept.	Inge Liepold	85 Jahre	05. Okt.	Bernd Reisener	71 Jahre
11. Sept.	Brigitte Fricke	75 Jahre	07. Okt.	Dr. Michaela Ibsen-Firsching	73 Jahre
12. Sept.	Helge Keirat	74 Jahre	08. Okt.	Barbara Punde	84 Jahre
12. Sept.	Gerald Ebert	71 Jahre	08. Okt.	Karin Punde	84 Jahre
12. Sept.	Annegret Graviat	70 Jahre	10. Okt.	Irmgard Krömer	89 Jahre
14. Sept.	Friedrich-Wilhelm Stendel	91 Jahre	12. Okt.	Friedrich-Karl Rödel	83 Jahre
16. Sept.	Manfred Fiek	76 Jahre	13. Okt.	Dr. Rüdiger Koch	72 Jahre
17. Sept.	Irmgard Kletzke	81 Jahre	13. Okt.	Jutta Rohde	70 Jahre
17. Sept.	Angelika Jeß	80 Jahre	14. Okt.	Dr. Rüdiger Fischer	85 Jahre
19. Sept.	Harald Schaeper	81 Jahre	19. Okt.	Mechthild Lücke	82 Jahre
22. Sept.	Sigrid Rudolph	89 Jahre	21. Okt.	Regina Bauermeister	92 Jahre
22. Sept.	Hans-Herrmann Gieraths	80 Jahre	24. Okt.	Eva Katterfeld	79 Jahre
27. Sept.	Dr. Lothar Lücke	85 Jahre	25. Okt.	Margarete Röhr	86 Jahre
29. Sept.	Jutta Rödling	79 Jahre	30. Okt.	Karla Becker	84 Jahre
01. Okt.	Dr. Marlis Schaeper	81 Jahre	31. Okt.	Christina Dräger	70 Jahre
02. Okt.	Maria Gruhn	83 Jahre			
03. Okt.	Wilfried Truthe	71 Jahre			



Seine neuen Trikots, mit den Domsitzen in den Zahlen, hat der 1. FCM im Domgarten vorgestellt. Dabei hatte der neue Stürmer – Luca Schuler – der vom FC Schalke 04 an die Elbe gewechselt ist, auch ein Trikot für Domprediger Jörg Uhle-Wettler dabei.

WICHTIGE ADRESSEN

Landesbischof und 1. Domprediger
Friedrich Kramer, 39104 Magdeburg, Hegelstr. 1
friedrich.kramer@ekmd.de

Tel. 5 34 62 25

Domprediger Jörg Uhle-Wettler
uhle-wettler@magdeburgerdom.de

Tel. 744 98 88 9

Domkantor KMD Barry Jordan
barryjordan@magdeburgerdommusik.de

Tel. 744 98 88 8

Gemeindepädagogin Gabriele Humbert
humbert@magdeburgerdom.de Tel. 810 89 763

Dombüro Kristin Morawetz:
39104 Magdeburg, Am Dom 1

Tel. 541 04 36

Email: info@magdeburgerdom.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 10.00 bis 14.00 Uhr,
und nach Vereinbarung

Domküsterei: Uwe Jahn und Roland Kupfer
kuesterei@magdeburgerdom.de

Gemeindekirchenrat: Stephen Gerhard Stehli
stehli@magdeburgerdom.de

Tel. 01 52 - 01 59 31 68

Magdeburger Dombläser: Anne Schumann
posaunen@magdeburgerdom.de

Tel. 7 27 71 77 | 01 57 - 74 39 61 37

Domsingschule: Melanie Weilepp
singschule@magdeburgerdommusik.de

Domchorförderverein:
domchorfoerdereverein@magdeburgerdommusik.de

Domchorstiftung: Dr. Johann-Christian Wolter (Vors.)
wolter@magdeburgerdom.de Tel. 541 04 36

Domorgeln Magdeburg e.V.: Helge Scholz (Vors.)
Tel. 631 42 72

Domglocken Magdeburg e.V.:
Andreas Schumann (Vors.)
domglocken.magdeburg.ev@gmx.de

Domförderverein: Stephen Gerhard Stehli (Vors.)
stehli@magdeburgerdom.de

Tel. 015 20 - 1 59 31 68

Infos im Netz unter:

www.magdeburgerdom.de

E-Mail: info@magdeburgerdom.de

Domgemeindep konto:

KD-Bank e.G., BIC: GENODE1DKD
IBAN: DE69 3506 0190 1562 3080 20



Öffnungszeiten des Domes:

Montag bis Sonnabend 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag u. kirchl. Feiertage 11.30 bis 18.00 Uhr
ab Oktober bis 17.00 Uhr

Während der Gottesdienste und Andachten ist
die Besichtigung des Domes grundsätzlich nicht
möglich.

IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Evangelischen
Domgemeinde zu Magdeburg erscheint
zweimonatlich und liegt im Gottesdienst,
im Dom sowie im Pfarrhaus aus.

Nr. 9-10/2021, Auflage: 300 Exemplare
Redaktionsgruppe (V.i.S.d.P.): Gerhard
Bemm, Helga Fiek, Dorothea Küfner, Kristin
Morawetz, Jörg Uhle-Wettler, Antje Wilde,
Katja Tronnier

Herausgeber: Ev. Domgemeinde
Am Dom 1, 39104 Magdeburg
Das Recht auf Kürzung eingesandter
Beiträge behalten wir uns vor.
Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer
die Meinung der Redaktion wieder.

Druck:
Druckerei Fricke, Magdeburg-Sudenburg

Redaktionsschluss für die Ausgabe
November/Dezember 2021 ist der
11.10.2021.

E-Mail: redaktion@magdeburgerdom.de